

Team-Info 10/2022

Ergebnis der Tarifverhandlungen in der Chemischen Industrie 2022

Nach 3 Tagen intensiver Tarifverhandlungen wurde am 18. Oktober das Ergebnis verkündet:

Nach einer Brückenzahlung von 1400 Euro im April ist nun für die Beschäftigten der chemischen Industrie ein nachhaltig wirksames Entlastungspaket ausgehandelt worden, das sowohl die akuten Energiepreise abfedern soll als auch tabellenwirksam die Entgelte in zwei Stufen steigert.

Es sieht als tarifliches Inflationsgeld Sonderzahlungen in zwei Tranchen von jeweils 1500 Euro pro Kopf vor, die spätestens im Januar 2023 und im Januar 2024 fällig werden. Ebenfalls jeweils zum Jahresbeginn 2023 und 2024 greifen zudem tabellenwirksame Entgelterhöhungen von je 3,25 Prozent. Letztere gelten auch für die Auszubildenden, die zusätzlich je 500 Euro Sonderzahlung in zwei Tranchen erhalten. Die Tarifierhöhungen können aus wirtschaftlichen Gründen mittels Betriebsvereinbarung um bis zu drei Monate verschoben werden, für die Sonderzahlung gilt dies nicht. Das Belegschafts-Team vertritt die Auffassung, dass dies für die CURRENTA-Gruppe in der absehbaren wirtschaftlichen Lage nicht zutreffend sein kann.

Weiter begrüßen wir das tarifliche Inflationsgeld, mit dem das Angebot der Bundesregierung, zur Entlastung der Menschen Zahlungen der Arbeitgeber von bis zu 3000 Euro steuer- und abgabenfrei zu stellen, voll umgesetzt wird. Es stellt zudem eine Entlastung für alle Beschäftigten gleichermaßen unabhängig von der tariflichen Eingruppierung sicher (siehe unsere Forderungen aus Team-Info 09/2022).



Die tabellenwirksame Entgelterhöhung von je 3,25 % Prozent in zwei Stufen auf die lange Laufzeit des Tarifvertrages gesehen birgt angesichts der prognostiziert weiter steigenden Preissteigerungen die deutliche Gefahr, am Ende zu einem realen tabellenwirksamen Kaufkraftverlust für die Beschäftigten zu werden. Angesichts der sich weiter verstärkenden Unsicherheiten kann jedenfalls schwer vorhergesagt werden, wohin sich tatsächlich Entgelterhöhung im Verhältnis zum Kaufkraftverlust für die Beschäftigten bis zum Ende des Tarifvertrages am 30. Juni 2024 entwickeln. Im Verhältnis zum Ergebnis und den sich weiter abzeichnenden Unsicherheiten ist jedenfalls eine Laufzeit von 27 Monaten (Brückenregelung vom April inklusive) für das Belegschafts-Team deutlich zu lang.

Ansprechpartner:

Emine Erdoganus, Tel. 0214 2605 52255
Mobil 01753072933
Betriebsrat CUR/TEC Leverkusen

Hans-Jürgen Vincze, Tel. 02133 489 23241
Mobil 01753123241
Betriebsrat CUR/TEC Dormagen

Jörg Pick, Tel. 0214 2605 72933
Mobil 01744782889
Betriebsrat CUR/TEC Leverkusen

Angelo Munda, Tel. 02133 489 23241
Mobil 01753123241
CUR/TEC Dormagen

Petra Müller, Tel. 0214 2605 21139
Betriebsrat CUR/TEC Leverkusen
Stellv. Schwerbehindertenvertretung LEV

CUR/TEC LEV

Sprechstunde unserer Betriebsräte:

**Jeden Donnerstag, 13:30 Uhr – 16:00 Uhr
Gebäude G 11, Zimmer 02**

Kurz und knapp!

- **JAV Wahlen am 22/23.11.2022 für CUR/TEC in Leverkusen.**
Alle Berechtigten sind aufgefordert, sich an der Wahl zu beteiligen.
- **famPlus Lebens- und Sozialberatung**
<https://www.famplus.de/gast/angebot/lebens-und-sozialberatung>
- **famPlus Pflegeberatung**
<https://www.famplus.de/gast/angebot/pflegeberatung>
- **Ausbildungsinitiative Rheinland**
<https://www.ausbildungsinitiative-rheinland.de/>
- **Post-COVID-Syndrom (Langzeitfolgen)**
<https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/NCOV2019/gesamt.html>
- **Info COVID-19 als Berufserkrankungen**
https://www.dguv.de/de/mediencenter/hintergrund/corona_zahlen/index.jsp

In der CURRENTA-Gruppe gilt weiterhin das aktuelle Schutzkonzept. Die Anfang März eingeführten Lockerungen sind darin ja bereits enthalten. Gleichzeitig wird in unserem Unternehmen zusammen mit allen Expert:innen aus den verschiedenen Bereichen, zu denen auch die Betriebsräte gehören, eine Anpassung des Schutzkonzeptes vorbereitet. Die Entscheidung, ob es weitere Lockerungen geben wird oder nicht, wird auf Grundlage der aktuellen Lage und der mittelfristig zu erwartenden Lageentwicklung getroffen.

Weiterhin gilt:



Ergebnis zur Wahl der Schwerbehindertenvertretung CUR/TEC in Leverkusen

Unsere gewählte Kandidatin ☺



Petra Mueller

54 Jahre

Werkerschuttfachkraft

34 Jahre im Unternehmen

4 Jahre als

1.Stellvertr. der SBV

4 Jahre Mitglied des Betriebsrates

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 12.10.2022 fand die Auszählung der Briefwahl für die Schwerbehindertenvertretung statt. Ich wurde erneut als erste stellvertretende Vertrauensfrau der Menschen mit Behinderung gewählt. Ich möchte mich bei allen, die mich dabei unterstützt haben, recht herzlich für euer Vertrauen bedanken. Ich werde auch in Zukunft mein Amt mit viel Freude und Engagement begleiten.

Eure Petra Mueller

Homeoffice: Weg zur Imbissbude ist versichert!

Wer in der Mittagspause in der Kantine essen geht, steht auf dem Weg dorthin unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung. Stürzt man auf diesem Weg, gilt der Unfall als Arbeitsunfall. Doch was ist, wenn einen der kleine Hunger zur Mittagszeit im Homeoffice überkommt? Ein solcher Fall landete jüngst vor dem Sozialgericht Stade. Dort klagte ein Kollege, der sich auf dem Rückweg von einer Imbissbude den Arm brach. Die zuständige Berufsgenossenschaft hatte die Anerkennung verweigert. Das sahen die Richter*innen jedoch anders. Dabei orientierten sie sich an der Rechtsprechung des Bundessozialgerichts, nach der die mit der täglichen Mittagspause zusammenhängenden Wege vom Versicherungsschutz des Gesetzes erfasst werden. **AZ 7 U 103/21**